

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 52.

Freitag den 5. März 1869.

(74—2)

Nr. 1506.

## Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz ist eine adjutirte Auscultantenstelle für das Herzogthum Kärnten zu besetzen.

Bewerber um dieselbe, eventuell um eine nicht-adjutirte Auscultantenstelle haben ihre Gesuche im vorgezeichneten Wege

bis längstens 15. März l. J.

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Graz, am 25. Februar 1869.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(80—3)

Nr. 1398.

## Kundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine systemisirte Rathsecretärstelle mit dem Gehalte jährl. 1260 fl., im Falle der graduellen Vorrückung aber eine solche mit dem Gehalte jährl. 1155 fl. oder 1050 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese, eventuell um eine sich erledigende Rathsecretäradjunctenstelle haben ihre Gesuche bei dem gefertigten Präsidium

längstens bis 15. März l. J.

einzubringen.

Graz, am 25. Februar 1869.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(82—2)

Nr. 19.

## Concursausschreibung.

Von der k. k. Notariatskammer in Laibach wird bekannt gegeben, daß in Folge Ablebens des k. k. Notars Herrn Dr. Bucar die Notariatsstelle mit dem Amtssitze in Adelsberg und den zugehörigen Gerichtsbezirken Adelsberg und Feistritz in Erledigung gekommen sei.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich über

die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen ist, längstens

innerhalb vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung in die Laibacher Zeitung hieramts im vorschrittmäßigen Wege einbringen.

Laibach, am 1. März 1869.

(81—3)

Nr. 209 präs.

## Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Kötschach ist eine Adjunctenstelle mit dem Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe per 900 fl. zu besetzen.

Gesuche sind

bis 14. März d. J.

beim Präsidium zu überreichen.

Unter Einem wird das Edict vom 3. Februar d. J., Z. 128, betreffs der beim Bezirksgerichte in Gurk erledigten Adjunctenstelle widerrufen.

Klagenfurt, am 26. Februar 1869.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(72—2)

Nr. 66.

## Requisitions-Ankündigungs-Rectification.

Die in unserem Blatte Nr. 32, 35 und 37 dieses Jahres gemachte Verlautbarung betreffs der am 15. März l. J. bei der k. k. Arsenal-Bau-Direction zu Pola stattzufindenden Offert-Verhandlung wegen Erbauung eines Schutz-Molos auf der Oliveninsel zu Pola wird dahin rectificirt, daß die Gesamtkosten nicht, wie ursprünglich veranschlagt, auf 21.500 fl., sondern auf 36.000 fl. beziffert werden, wornach auch das einzusendende Badium nicht 1075 fl., sondern 1800 fl., und in Folge dessen auch die zu erledigende Caution 3600 fl. zu betragen hat.

Pola, am 24. Februar 1869.

(71—2)

## Concurs.

An der neu zu errichtenden niederen Landes-Waldhauerschule zu Schneeberg in Innerkrain ist eine Lehrerstelle für forstliche Boden- und Pflanzenkunde, für die Lehre über Forstschutz, über forstschädliche und forstnützliche Thiere, über Forst- und Jagdpolizei, für schriftliche Aufsatzlehre und fürs Zeichnen mit einem Jahresgehalte von 600 fl. ö. W., nebst freier Wohnung und Beheizung zu besetzen.

Dieser Lehrer wird mit dem Titel Forstassistent in den Status der fürstlich Schönburg-Waldenburg'schen Beamten eingereiht, und hat nebst der Ertheilung des Unterrichtes die Verwaltung des Schulforstes und die Besorgung etwaiger anderer mit den Schulzwecken im Zusammenhange stehender Geschäfte zu übernehmen.

Bewerber haben sich über die, mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einer Forstlehranstalt und mindestens einjährige Verwendung im praktischen Forstdienste nach Absolvierung der Studien auszuweisen.

Ein Zeugniß über die mit gutem Erfolge bestandene praktische Staatsprüfung für den selbstständigen Forstverwaltungsdienst gibt den Competenten den Vorzug.

Ferner müssen die Bewerber der slovenischen Sprache, in welcher der Unterricht ertheilt wird, oder doch einer anderen mit dieser verwandten slavischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, und ledigen Standes sein.

Die näheren Anstellungsbedingungen können bei dem Forstamte der gefertigten Herrschaftsinhabung in Schneeberg, oder auch beim krainischen Landes-Ausschusse in Laibach eingesehen werden, oder werden auf briefliche Anfrage auch schriftlich mitgetheilt.

Die Gesuche sind bis

Ende März d. J.

beim Forstamte der gefertigten Inhabung einzubringen.

Inhabung der Herrschaft Schneeberg in Innerkrain, am 23. Februar 1869.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 52.

(487—1)

Nr. 677.

## Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Sept. vorigen J., Z. 3457, hiermit bekannt gegeben, daß zu der in der Executions-sache des Johann Prevc von Studenim, gegen Andreas Schmid von St. Hermagor Nr. 3 auf den 15. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb. Nr. 1828 ad Herrschaft Laibach kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

15. März 1869

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 25ten Februar 1869.

(493—1)

Nr. 88.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Potolar von Kapelgeschief gegen Franz Slavan von Kapelgeschief wegen aus dem Bescheide vom 20. Juni 1868, Z. 1316, schuldiger 18 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rect. Nr. 38 vorkommenden, zu Kapelgeschief befindlichen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät-

zungswerthe von 2205 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. März

13. April und

14. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang b. stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Requisitionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 13. Jänner 1869.

(485—1)

Nr. 6436.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Bukouz von Winkel.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Bukouz von Winkel hiermit erinnert:

Es habe Herr Peter Warthol von Semid wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 80 fl. sub praes. 12. December 1868, Z. 6430, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. März 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18

der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jak. Kraker von Starichberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. December 1868.

(454—2)

Nr. 559.

## Executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. Sept. 1868, Z. 3124, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Executionsführers die auf den 8. Februar d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Anton Luzar von Unter-Bodale gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb. Nr. 317 vorkommenden Hübrealität mit dem vorigen Anhang auf den

13. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden sei.

k. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 7. Februar 1869.

(426—2)

Nr. 5243.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Spreizer von Stockendorf, durch Dr. Wenedict, gegen Johann Nik von Stockendorf wegen aus dem Vergleiche vom 13. November 1867, Z. 6318, schuldiger 168 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2523, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. März,

17. April und

19. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Requisitionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, am 24. October 1868.

**Am Judensteig,**  
Haus-Nr. 225, ist für Georgi eine  
**schöne Wohnung**  
zu vermieten, bestehend aus drei Zimmern,  
Küche, Speis, Dachkammer und Holzlege.  
Nähere Auskunft im ersten Stock. (498-2)

**Maulbeer-  
Sezlinge,**

12jährig, in beliebiger Zahl, 6 Schuh hoch, über  
1 Zoll dick, sind in **Berlog** bei Mötzing in  
Unterfrain, das Stück mit **12 Neufkreuzern,**  
zu verkaufen. (401-3)

**Eine Wohnung,**  
bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis-  
kammer und Holzlege ist im Hause  
Nr. 192 am Raan zu vermieten.  
Das Nähere Herrngasse Nr. 211  
im ersten Stock. (400-3)

In vorzüglicher Qualität ein ganzer  
**Winter-Anzug,**  
ein fein gefütterter Winterrock,  
Hose und Silet,  
**24 fl.**  
Ein elegant gefütterter  
**Salon- oder Ball-Anzug,**  
Salonrock oder Frack, Hose und  
Silet, aus feinem schwarzen Peruvienne  
**24 fl.**  
Ferner zu den billigsten Preisen:  
Kurze Winteröde, gefüttert 6 - 12 fl.  
Feine Winteröde, mit und  
ohne Futter 14 - 50 fl.  
Ueberzieher in allen Farben 8 - 28 fl.  
Frühjahrsöde, ein- oder  
zweireihig 6 - 26 fl.  
Jagdröde in allen Qualitäten 6 - 24 fl.  
Schlaföde mit u. ohne Futter 8 - 28 fl.  
Reise-Guba aus feirischem  
Loden mit Kapuze 8 - 30 fl.  
Reisepelze in versch. Fütterung 36 - 120 fl.  
Stadtpelze mit und ohne  
Anschlag 40 - 200 fl.  
Winterhosen, neueste Muster 4 - 14 fl.  
Silets aus diversen Stoffen 2 1/2 - 10 fl.  
werden bestens empfohlen im

**Kleidermagazin**  
von  
**Keller & Alt,**  
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,  
„zum Stock-im-Eisen,“ Ecke der  
Kärntnerstraße.  
Bestellungen bei gefälliger An-  
gabe von **Brust-Umfang** (über  
Brust und Rücken), **Bauchumfang**  
(rings um die Mitte), **Schrittlänge**  
(fest im Schritt bis zur Erde) werden ge-  
wissenhaft ausgeführt und wird jeder Sen-  
dung ein **Garantieschein** beige-  
legt, worin wir erklären, daß von uns  
bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben  
nicht entsprechen, **unstandslos re-  
tour genommen werden.**  
Uebertragene Kleidungsstücke wer-  
den an Minderbemittelte billigst verkauft.  
Gesittet darauf, daß wir alle unsere  
Waaren für Bargeld einkaufen, daß wir  
mit den ersten Fabrikhäusern des In-  
und Auslandes im directen Verkehr stehen,  
endlich gesittet auf unser streng rechtliches  
Vorgehen, werden wir nichts unversucht  
lassen, um allen Anforderungen auf die  
**beste und billigste** Weise zu ent-  
sprechen. Hochachtend (3162 35)  
**Keller & Alt,**  
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,  
„zum Stock-im-Eisen.“

(416-2) Nr. 933.  
**Erinnerung**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Planina,  
wird dem Tabulargläubiger Martin Ho-  
move von Oberdorf, resp. dessen unbekann-  
ten Erben erinnert, daß die für dieselben in  
der Executionssache des Michael Kupnik  
von Ziberse, gegen Andreas Gostisa von  
Oberdorf pct. 81 fl. c. s. c. ausgefer-  
tigte Feilbietungsruhrük mit Bescheide vom  
12. December 1868, Z. 7910, dem ihnen  
als Curator ad actum aufgestellten Hrn.  
Mathias Milave in Kirchdorf zugestellt  
worden seien.  
K. k. Bezirksgericht Planina, am  
13. Februar 1869.

**ANNONCE.**  
In der Villa des A. Serbez in  
Bischoflack sind schöne großstämmige  
**Äpfel, Birnen,  
Zwetschken**  
zu haben. (396-3)  
(518) Nr. 840.

**Edict.**  
Bei dem k. k. Landes- als Handels-  
gerichte in Laibach wurde am 16. Februar  
1869 die im Register für Einzel-  
firmen eingetragen gewesene Firma:  
„Ant. Tomschiz“ zum Betriebe  
einer Specerei- und Materialwaaren-  
handlung in Laibach gelöscht.  
Laibach, am 16. Februar 1869.  
(517) Nr. 731.

**Edict.**  
Bei dem k. k. Landes- als Han-  
delsgerichte in Laibach wurde am 16ten  
Februar 1869 im Register für Ein-  
zelfirmen zu der eingetragenen Firma:  
**Josef Karinger**  
zum Betriebe einer Galanteriewaa-  
renhandlung in Laibach die angemeldete  
Fortführung dieser Firma nach dem  
erfolgten Tode des bisherigen Be-  
sitzers Josef Karinger durch dessen  
Erben Eleonore, Josef, Anton, Carl  
und Valentin Karinger, mit Aus-  
schluß des dazu einwilligenden Mit-  
erben Eduard Karinger, dann die von  
den genannten Besitzern dieser Firma  
dem Mitbesitzer

**Carl Karinger**  
ertheilte Procura zur Zeichnung dieser  
Firma eingetragen und die Löschung  
der eingetragenen Procura des Eduard  
Karinger vorgenommen.  
Laibach, am 16. Februar 1869.  
(468-3) Nr. 1131.

**Edict.**  
Vom dem k. k. Landesgerichte in  
Laibach wird bekannt gegeben, daß,  
nachdem es von der mit dem Be-  
scheide vom 3. Februar 1869, Zahl  
532, bewilligten und auf den 26ten  
Februar 1869 angeordnet gewesenen  
ersten executiven Feilbietung der dem  
Herrn Wilhelm Rost in Laibach ge-  
hörigen, gepfändeten Fahrnisse über  
Einverständnis beider Streittheile sein  
Abkommen erhalten habe, nunmehr  
nur die zweite Feilbietung dieser  
Fahrnisse am  
12. März 1869  
mit dem früheren Besätze angeordnet  
wird, daß die Fahrnisse bei derselben  
auch unter dem Schätzungswerthe hint-  
angegeben werden würden.  
Laibach, am 25. Februar 1869.  
(343-2) Nr. 307.

**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Stein  
wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem  
Realfelbietungsgefuhe der Frau Theresia  
Schental, geborne Fröhlich, durch den  
Nachhaber Herrn Anton Kronabethvogl,  
k. k. Notar in Stein, wider Mathias  
Kottnik vulgo Susem von Poreber Nr. 5  
für die Tabulargläubiger Jakob Remsak,  
von Briše, Helena Kebernik von Neul  
Hs.-Nr. 32 und Josef Urch von Golisb  
eingelegeten Rubriken de praes. 26. No-  
vember 1868, Z. 6934, wegen unbekanntem  
Aufenthaltes derselben dem gerichtlich be-  
stellten Curator Herrn Anton Kronabeth-  
vogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt  
worden.  
K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten  
Jänner 1869.

**Oeffentliche Anerkennung.**  
Auf eine bisher unermittelte Weise sind den Gefertigten die  
Wohn- und Wirthschaftsgebäude in Brand gerathen und ein Raub  
der Flammen geworden.  
Die k. k. priv. Riunione Adriatica in Triest, vertreten durch  
Herrn E. TERPIN in Laibach, hat ungesäumt die Erhebung vor-  
genommen, und in wenigen Tagen wurde uns die volle Versiche-  
rungssumme ausbezahlt.  
Wir können daher nicht umhin, der genannten Anstalt hiefür  
unsern Dank auszusprechen und dieselbe jedem Versicherungssuchen-  
den bestens anzuempfehlen.  
Loka bei Neumarkt, am 1. März 1869. (519)  
Johann Supan.  
Jakob Hlebzhart.

**1/4 Million Mark**  
**175.000 Silbergulden**  
als Hauptgewinn, überhaupt aber 22.400 Gewinne von Silbergulden 175.000,  
105.000, 70.000, 35.000, 21.000, 14.000, 10.500 etc. etc., bietet  
die vom Staate Hamburg errichtete und garantierte große Staatsgewinn-  
Verlosung.  
Die Betheiligung kann um so mehr empfohlen werden, als gerade bei diesem Unter-  
nehmen über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn erscheinen müssen,  
und beträgt die Einlage zu der schon am 14. kommenden Monats stattfindenden Ziehung  
für Ganze Original-Lose nur fl. 4 - halbe fl. 2 - und viertel Lose fl. 1.  
Die unterzeichnete mit dem Verkauf beauftragte Großhandlungs-Firma wird geneigte  
Anträge gegen Einfindung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungs-  
Pläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Pos-  
sibeln prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können  
solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Oester-  
reichs auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.  
Da die noch vorräthigen Lose, bei den massenhaft eingehenden Aufträgen, rasch  
vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an  
**Bottenwieser & Co.,**  
Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.  
(457-4)

(465-3) Nr. 11083.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adels-  
berg wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen der Eleonora  
Budau und Josef Panos, Vormünder der  
minderj. Maria Budau, durch Hrn. Dr. Bu-  
dar von Adelsberg, gegen Peter Berhave von  
Senofetsch wegen aus dem Urtheile vom  
22. November 1867, Z. 6656, schuldiger  
588 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-  
liche Versteigerung der dem letzteren gehö-  
rigen, im Grundbuche der Herrschaft Se-  
nofetsch sub Tom. I, Fol. 177 und Tom.  
VI, Fol. 146, sub Ref.-Nr. 4 vorkom-  
menden Realitäten, im gerichtlich erho-  
benen Schätzungswerthe von 250 fl. ö. W.,  
gewilliget und zur Vornahme derselben die  
drei Feilbietungstagsatzungen auf den  
9. März,  
9. April und  
12. Mai 1869,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhange be-  
stimmt worden, daß die feilzubietende  
Realität nur bei der letzten Feilbietung  
auch unter dem Schätzungswerthe an den  
Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
12. Jänner 1869.  
(492-3) Nr. 497.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach,  
wird bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Hrn.  
Dr. G. Lozar von Wippach gegen Maria  
Zord von Slapp Nr. 40 wegen aus  
dem Vergleiche vom 20. März 1868,  
Z. 1329, schuldiger 72 fl. 76 kr. ö. W.  
c. s. c. in die öffentliche parzellenweise  
Versteigerung der dem letzteren gehörigen,  
im Grundbuche Herrschaft Wippach sub  
Tomo XXII, pag. 2, 5, 8 und 11 ein-  
getragenen Realitäten, im gerichtlich erho-  
benen Schätzungswerthe von 3430 fl. ö.  
W., gewilliget und zur Vornahme der-  
selben die Tagsatzungen auf den  
10. März,  
10. April und  
10. Mai 1869,  
Vormittags 9 Uhr, in loco rei sitae mit  
dem Anhange bestimmt worden, daß die  
feilzubietenden Realitäten bei der dritten  
Feilbietungstagsatzung auch unter dem

Schätzungswerthe an den Meistbietenden  
hintangegeben werden, und daß über das  
von sämmtlichen Interessenten gestellte  
Ansuchen die erste und zweite Feilbie-  
tungstagsatzung als abgehalten angesehen  
werden und lediglich zur dritten Feilbie-  
tungstagsatzung geschritten wird.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach,  
am 31. Jänner 1869.  
(464-2) Nr. 8923.

**Reassumirung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adels-  
berg wird hiemit bekannt gemacht:  
Man habe über Ansuchen des Franz  
Popis in Adelsberg als Cessionär des  
Johann Popis von Senofetsch in die Reas-  
sumirung der mit Bescheid vom 23. No-  
vember 1867, Z. 3807, bewilligten, feil-  
zubietenden executiven Feilbietung der dem  
Andreas Jes von Senofetsch gehörigen, auf  
850 fl. geschätzten, im Grundbuche der  
Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 92 vor-  
kommenden Realität gewilliget, und es  
werden zu deren Vornahme die Feilbie-  
tungstagsatzungen auf den  
13. März,  
13. April und  
14. Mai 1869,  
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
vorigen Anhange angeordnet.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
28. October 1868.  
(153-2) Nr. 6521.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird  
in der Executionssache des Joh. Gramer  
durch Herrn Dr. Benedicter von Goll-  
schee, gegen Andreas Lessar von Soder-  
schitz pct. 323 fl. c. s. c. hiemit bekannt  
gemacht, daß über Ansuchen des Exe-  
cutionsführers die mit dem diegerichtlichen  
Edicte vom 2. Mai 1868, Zahl 243,  
angeordnet gewesene dritte executive Feil-  
bietung der gegnerischen, im Markte So-  
derschitz liegenden, auf 2887 fl. gerichtlich  
bewertheten Realität auf den  
20. März 1869,  
Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei  
mit dem vorigen Anhange übertragen  
wurde.  
K. k. Bezirksgericht Reifnitz,  
am 21. December 1868.